

mänien), denen ein Ehrenpreis zufiel. Der I. Preis ward dem prächtigen Stamm Caroline-Enten August Werthner's zugesprochen. Selten sind die von Jaques Helfer exponirten Cayuga-Enten, sowie die äusserst zierlichen Mignon-Enten, mit welchen A. Kubelka diese Abtheilung zierte, die auch verdiente Preise erhielten.

Gänse waren in früheren Jahren reichlicher und öfter gesagt auch besser vertreten. Der Stamm Emdnergänse von Eduard Zdeborsky erhielt einen Staatspreis, die von E. Schneckeburger vorgeführten Pommer'schen Gänse den I. Preis zuerkannt.

Im Ganzen kam die Abtheilung des Hausgeflügel

auf der 12. internationalen Ausstellung des Geflügelzucht-Vereines in Wien als eine sehr gute bezeichnet werden. Die beschränkten Raumverhältnisse des Ausstellungs-Gebäudes zwangen zu einer Zusammendrängung der einzelnen Hühner- und Wassergeflügelstämme, so dass die Besichtigung mit Mühe verbunden war, wozu übrigens die vorhandenen Ausstellungskäfige wesentlich beitrugen. Zu wünschen ist, dass in Zukunft die Möglichkeit vorhanden wäre, diesen Uebelständen abzuweichen. Gewiss kann man aber mit Recht sagen, dass die diesjährige Schau obgenannten Vereines sich würdig den früheren Ausstellungen angereicht hat.

## Reise-Programm für alte Tauben

### der Brieftauben-Stationen des Ornithologischen Vereines in Wien, für das Jahr 1886.

Stationsort	Entfernung in kilometer	Einsetzen der Tauben	Auflassen der Tauben
<b>Nördliche Touren</b>			
Wagram . . .	16	22. Mai 7 Uhr Ab.	23. Mai, 7 Uhr 10 Min. Früh
Angern . . .	35	2. Juni 7 Uhr Ab.	3. Juni, 7 Uhr 40 Min. Früh
Drösing . . .	53	19. Juni 7 Uhr Ab.	20. Juni, 8 Uhr 10 Min. Früh
Lundenburg	72	3. Juli 7 Uhr Ab.	4. Juli, 8 Uhr 50 Min. Früh
Branowitz . .	85	17. Juli 7 Uhr Ab.	18. Juli, 9 Uhr 50 Min. Früh
Brünn . . .	110	31. Juli 7 Uhr Ab.	1. Aug., 10 Uhr 40 Min. Früh

Stationsort	Entfernung in kilometer	Einsetzen der Tauben	Auflassen der Tauben
<b>Südliche Touren</b>			
Liesing . . .	12	29. Mai 7 Uhr Ab.	30. Mai, 6 Uhr 30 Min. Früh
Baden . . .	22	12. Juni 7 Uhr Ab.	13. Juni, 7 Uhr Früh
Wr. Neustadt	43	26. Juni 7 Uhr Ab.	27. Juni, 8 Uhr Früh
Payerbach . .	69	10. Juli 7 Uhr Ab.	11. Juli, 9 Uhr Früh
Mürzzuschlag	85	24. Juli 7 Uhr Ab.	25. Juli, 10 Uhr 20 Min. Früh
Bruck . . .	120	7. Aug. 7 Uhr Ab.	8. August, 11 Uhr Früh

Die P. T. Herren Stationshalter werden freundlichst erinnert, sich mit ihren Tauben an diesen Reisen betheiligen zu wollen.

Wettflüge nach beiden Richtungen und die dabei zu erringenden Preise werden nach Massgabe der Trainings-Resultate veranstaltet und bekannt gemacht werden.

Reise-Programm für junge Brieftauben erscheint später.

Die Abstempelung findet am Tauben-Stande, H., Kronprinz Rudolfstrasse Nr. 26, statt.

### Die Section IV, „Briefftaubenwesen“ des Ornithologischen Vereines in Wien.

## Notizen.

**Der Kanarienvogel als Insectenfresser.** Es dürfte wohl nicht jedem Vogelliebhaber bekannt sein, dass der Kanarienvogel unter Umständen auch Insecten verzehrt und zwar neben anderer der Natur des Vogels eigentlich mehr anpassender Nahrung. Ich kann diesbezüglich folgende Wahrnehmungen aus eigener Erfahrung mittheilen:

In einem entsprechend grossen Vogelbauer hielt ich einige Zeit hindurch neben einer gemischten Gesellschaft einheimischer Körnerfresser als: Dompfaffen, Stieglitze, Hänflinge, Grünlinge, Buschfinken auch zwei Kanarienvogelweibchen und gab neben entsprechend reichlichem Körnerfutter als Zugabe eine kleine Portion Mehlwürmer in der Voraussetzung dass bloss die Kerbthiere verzehrenden einheimischen Vögel dieselben aufpicken würden, allein statt dessen bemerkte ich, dass neben den Dompfaffen vorzugsweise die beiden Kanarienvogelweibchen mit grosser Esslust dieselben verschlangen und dabei das eigentlich für sie bestimmte und ihrer Natur eigentlich mehr angemessene Körnerfutter nebst Obst so lange verschmähten, bis sämtliche Mehlwürmer, grösstentheils mit ihrer Beihilfe, gänzlich aufgezehrt waren. Dies ist um so eigenenthümlicher, als der Kanarienvogel nach den Beobachtungen mehrerer Forscher zu denjenigen Vögeln gehört, welche sich ausschliesslich von Früchten und Sämereien nähren.

Guido Bikkessy.

**Ueber die Zähmbarkeit des Dompfaffen.** Unter allen Körner fressenden Vögeln lässt sich der Dompfaffe am leichtesten und schnellsten zähmen; den Liebhabern von leicht zähmbaren Stubenvögeln werden daher Dompfaffen viel Vergnügen bereiten.

Namentlich kommt dabei der Umstand in Betracht, dass während viele Vögel bloss jung aufgezogen vollkommen zutraulich werden, es beim Dompfaffen selbst bei alt eingefangenen Wildlingen ohne viele Mühe in verhältnissmässig kurzer Zeit gelingt und aus diesem Grunde auch die Eingewöhnung des Vogels leicht und schnell ermöglicht wird; wobei derselbe ausserdem weit weniger Pflege bedarf als viele Insectenfresser, welche sich im übrigen gleichfalls durch vorerwähnte Eigenschaft auszeichnen. Ich kann in Betreff dieser Vögel Folgendes aus eigener Erfahrung mittheilen: Ende des Monats November kaufte ich zwei soeben gefangene Dompfaffen, ein Männchen und ein Weibchen, welche sofort alle Scheu ablegten und unter sämtlichen frisch gefangenen Vögeln sich am ruhigsten geberdeten, nach Verlauf von 6 Wochen jedoch schon so zutraulich wurden, dass sie von einem in das Vogelbauer mit blossen Fingern gehaltenen Apfelschnitten sofort frassen, ja selbst auf blosses Pfeifen und Nachahmen ihres Locktones an das Käfiggitter geflogen kamen und nachdem ich durch das geöffnete Thürchen ihnen den Futtertrog entgegenhielt, sogleich daraufflogen.

Guido Bikkessy.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [010](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Reise-Programm für alte Tauben der Brieftauben-Stationen des Ornithologischen Vereines in Wien, für das Jahr 1886. 165](#)